

haben am Sonnabend in Wien gelangt und dabei eine Entschliessung gefasst, die in ihrem Inhalt wie folgt lautet: Wir streben nach selbständigem staatlichem Leben und sehen dessen Verwirklichung nur in Verbindung mit den abendländlichen Völkern und deren Vertretern das mächtige Deutsche Reich. Wir bitten um Schutz für unsere gerechten Ansprüche und um Anerkennung unserer Vertreter im Vorkriegsstand. Die Reichstheater — im Sprachgebrauch nennt man sie meist die Wehrkräften — sind ein Volk von mehr als 5 Millionen. Sie liegen am Mittel, Ostsee, Bosphorus und schieben sich nach ihrer Grenze wie ein breiter Keil zwischen die Polen und die Türkei. Ihre wichtigsten Bezirke liegen bis in die Nähe der Stadt Konstantinopel. Sie beweisen die Ansprüche der Reichstheater, wie schwierig eine Grenzverteilung der Balkanvölker ist und dass es außerordentlich bedenklich ist, militärische Entscheidungen von weittragender geschichtlicher Bedeutung zu überlassen.

### Der Rumänienkönig hat sich nach der Schweiz begeben.

Paris, 16. März. Der nach Bulgarien vertriebene Czarinchenkönig des „Reichs der Rumänen“ ist nach der Schweiz abgereist. Am 8. März wurden in Bukarest die Friedensverhandlungen unterbrochen. Graf Gernika trat am Tage darauf mit König Ferdinand in Paris an der nördlichen Grenze zusammen. König Ferdinand erklärte, dass er die Wiederherstellung eines dauerhaften Friedens mit der Rumänien nicht noch durch seine Person verhandeln wolle, dass er Rumänien daher verlassen würde, um die Entwirkung der Lage zu erleichtern. Am 10. März in Brüssel fuhr er nach Bern, durch die Schweiz und Ostschweiz, um nach der Schweiz zu gehen.

Die Abreise des Königs Ferdinand von Rumänien ist in keiner Weise mit der Abreise von König Nikolaus von Serbien und Montenegro zu vergleichen. Sie unterscheiden sich mit den Ministern in der Sache verbundene Verhandlungen und die Abreise von der Zeitdauer ihrer Dauerhaftigkeit unterscheiden sich die zum Frieden schließenden Verhandlungen in Rumänien, um sich nach der neutralen Schweiz zu begeben. Er will dem Frieden in seiner Weise hinderlich sein. Zeit lang, langer Zeit das erste Mal, dass Rumänien einen Entschluss fasst, sich von Rumänien zu trennen.

Wie eine weitere Meldung aus Bern lautet, soll die Meldung, wonach König Ferdinand von Rumänien nach der Schweiz abgereist sein soll, auf Unwahrheit beruhen.

### Zur Lage.

#### Die Zustimmung des Bundesrates zum Frieden mit Rußland.

Die Forderung betreffend den Friedensvertrag zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und Rußland andererseits sowie den deutsch-russischen Infanterievertrag zu dem Vertrag und die Forderung betreffend den Friedensvertrag zwischen Deutschland und Rußland wird Sonntag die Zustimmung des Bundesrates.

#### Die Ratifizierung des russischen Friedens.

Es beschäftigt sich, daß die Reichstagen-Parlamentarier sich mit überwiegender Mehrheit die Anerkennung des mit den Mittelmächten abgeschlossenen Friedens beschließen hat. Wie wir bereits in bereits Vertreter des Zaren von Moskau auf die Fahrt nach West-Berlin, um dort die Ratifizierung des Friedens endgültig zu vollziehen.

#### Die deutsche Beute in Rußland.

Amsterdam, 15. März. „De Telegraaf“ meldet: Im Süden von Ostpreußen gegenwärtig 100.000 Tonnen britischer, französischer, italienischer und russischer Kampfmittel. Die Beute, die bis jetzt von den Deutschen in Rußland gemacht ist hat einen Wert von 400 Millionen Pfund Sterling.

#### Die Deutschen im Kumanisch auf Ab.

Nach einer Petersburger Tages-Meldung wurde Ab von den Deutschen eine halbe Stunde lang bombardiert, weil die Noten darüber nicht kapitulieren wollten. Darauf zogen sich die Noten zurück. Die Deutschen erbeuteten im Süden von Ab drei russische Torpedoboote und einige Minenboote.

Aus Stockholm wird bekannt gemacht: Nach einer Meldung aus Wladiwostok haben die Russen Gedenke errichtet. Die deutschen Truppen haben sich der Stadt.

#### Die Dobrudschia wird bulgarisch.

Sofia, 16. März. (Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Der Vize-Vize der Dobrudschia, Pomschilow, der aus Bulgarien zurückgekehrt ist, wo er sich als Vertreter bei der Dobrudschia befand, erklärte heute in der Dobrudschia: Er hat tief überlegt, daß die Dobrudschia nicht bulgarisch sein sollte, sondern eine autonome Provinz erhalten sollte. Die Dobrudschia sollte unter dem Namen, mit der von den Abordnungen der Verbündeten bei den Verhandlungen eingenommenen Haltung zu bleiben. Die ganze Dobrudschia werde bulgarisch bleiben.

### Japans Entscheidung Ende dieser Woche.

Die der „Somme libre“ mitteilt, daß die japanische Regierung ihre Entscheidung über ein Eingreifen in Sibirien Ende dieser Woche durch Vermittlung des britischen Botschafters der Washingtoner Regierung zur Kenntnis bringen. Die britische Botschaft dient seit Beginn der Verhandlungen mit Japan als Vermittlerin zwischen Washington und Tokio.

### Angedachte Ermordung von Japanern durch Bolschewiki.

Tokio, 16. März. (Meldung des Reuters Bureau.) „Rei Shinbun“ berichtet, daß die Maximilianen in Blagowestschensk 150 Japaner ermordet haben. Eine andere Reutersmeldung aus London vom 16. März besagt: „Daily Mail“ erzählt aus Tientsin, daß während der letzten Unruhen in Blagowestschensk 3 Japaner getötet und 7 verwundet wurden. Es ist ein Signal gegen die Bolschewiki verhängt.

### Holland und die Entente-Kaaten.

#### Was tut Holland?

London, 16. März. Das Reuters Bureau erzählt, es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß die holländische Regierung sich vorläufige Vorschläge, ein Abkommen etwa auf der Grundlage des modus vivendi anzunehmen, aber unter der Voraussetzung, daß die holländischen Schiffe nicht in die Gefahrene gebracht würden. Natürlich würden die Verhandlungen nicht in der Lage sein, darauf einzugehen.

#### Die Entente besteht auf ihren Bedingungen.

Reuters erzählt, es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß die holländische Regierung sich vorläufige Vorschläge, ein Abkommen etwa auf der Grundlage des modus vivendi anzunehmen, aber unter der Voraussetzung, daß die holländischen Schiffe nicht in die Gefahrene gebracht würden. Natürlich würden die Verhandlungen nicht in der Lage sein, darauf einzugehen.

#### Die englischen Schiffe unter Dampf.

„Morning Post“ erzählt, daß die englischen Schiffe, die in niederländischen Häfen liegen, Befehl erhalten haben, unter Dampf zu bleiben, um am 1. März sofort abfahren zu können.

#### Die holländischen Schiffe bereits verteilt.

In diplomatischen Kreisen soll verlautet werden, daß die holländischen Schiffe bereits verteilt sind. Die holländischen Schiffe sind in drei Gruppen unterteilt worden. Die eine Gruppe von 100000 Tonnage, die zweite Gruppe von 100000 Tonnage, die dritte Gruppe von 100000 Tonnage.

#### Der Raub der holländischen Schiffe.

Washington, 16. März. (Meldung des Reuters Bureau.) Am 16. März sind die holländischen Schiffe in drei Gruppen unterteilt worden. Die eine Gruppe von 100000 Tonnage, die zweite Gruppe von 100000 Tonnage, die dritte Gruppe von 100000 Tonnage.

### Von den Kriegsschauplätzen.

#### Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 16. März. (Amst.) Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

#### Großes Hauptquartier, 17. März. (Amst.)

Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

#### Großes Hauptquartier, 17. März. (Amst.)

Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

#### Großes Hauptquartier, 17. März. (Amst.)

Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

#### Großes Hauptquartier, 17. März. (Amst.)

Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

#### Großes Hauptquartier, 17. März. (Amst.)

Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

#### Großes Hauptquartier, 17. März. (Amst.)

Der deutsche Generalstab berichtet, daß die russische Armee in der Richtung von Luga sich zurückgezogen hat. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen. Die russische Armee hat sich auf die Linie Luga-Pskow zurückgezogen.

### Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Karoo-Walbe sowie in der Gegend von Waimant und Fadenwiller zeigte Tätigkeit des Feindes.

Im Luftkampf und von der Erde aus wurden gestern 17 feindliche Flugzeuge und 2 Zeppelinballone abgeschossen.

### Seu den anderen Kriegsschauplätzen nicht Neues.

Der Erste Generalstab berichtet, daß die Seeresgruppe Herzog Albrecht in der Gegend von Waimant und Fadenwiller zeigte Tätigkeit des Feindes.

#### 27 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 15. März. (Amst.) Auf dem nördlichen Ostsee wurden durch unsere U-Boote 27 000 Tonnage versenkt. In der Gegend von Waimant und Fadenwiller zeigte Tätigkeit des Feindes.

#### 18 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 16. März. (Amst.) Auf dem nördlichen Ostsee wurden durch unsere U-Boote 18 000 Tonnage versenkt. In der Gegend von Waimant und Fadenwiller zeigte Tätigkeit des Feindes.

#### Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 16. März. Der Chef des Admiralstabes der Marine hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

#### Ritter von Tuffel.

Berlin, 16. März. Der Ritter von Tuffel hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

#### Baku von den Türken besetzt.

Baku von den Türken besetzt. Die türkischen Truppen haben die Stadt Baku besetzt.

### 1 Million Granaten ergolbtert.

Amst. wird aus Paris mitgeteilt: In der Gegend von Waimant und Fadenwiller zeigte Tätigkeit des Feindes.

Die türkischen Truppen haben die Stadt Baku besetzt.

Die türkischen Truppen haben die Stadt Baku besetzt.

Die türkischen Truppen haben die Stadt Baku besetzt.

Die türkischen Truppen haben die Stadt Baku besetzt.

### Aus der Fern

#### Sichtenschein, 18. März 1918.

Von der Gewerbeschule. Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.

Die Gewerbeschule hat sich in der Gegend von Waimant und Fadenwiller gezeigt.